

Breuß-Dorn Newsletter * November 2012

NSC-Natural Spinal Care®

Ausbildungszentrum für Breuß und Dorn

& alles für die Therapien nach Rudolf Breuß und Dieter Dorn

76448 Durmersheim, Römerstr. 56

Telefon: 07245-937195 e-mail: info@breuss-dorn-shop.de

Telefax:: 07245-937194 Internet: www.breuss-dorn-shop.de



Breuß-Dorn NEWSLETTER November 2012

Dateigröße 43.1 KB Bei Ausdruck ca. 20 Seiten

Inhalt dieses Newsletters:

DORNARTIKEL BIOMAGAZIN: F.J. NEFFE DIE DORN-METHODE

DORNARTIKEL BIOMAGAZIN: DIE WICHTIGSTEN SELBSTHILFEÜBUNGEN

BIOMAGAZIN: DR. M. HANSEN INTERVIEW ZUR DORN-METHODE

HINTERGRUNDINFORMATIONEN BIOMAGAZIN: WIRBELBLOKADEN SIND

STEUERUNGSPROBLEME

BUCHVORSTELLUNG: ERHARD SEILER "DER EINFACHE WEG ZUR METHODE DORN"

DORN-KALENDER 2013 SEPTEMBER-DEZEMBER

IMPRESSUM/MEDIADATEN

DORNARTIKEL BIOMAGAZIN: F.J. NEFFE DIE DORN-METHODE

Sie finden die folgenden Artikel neben vielen anderen interessanten Themen rund um Ihre Gesundheit im neuen Bio-Magazin:



"Bio-Magazin" ist das Magazin mit Themen rund um Naturheilkunde, Ernährung, Ganzheitsmedizin, Lebenskunst, Fitness, Umwelt.

Die Ausgabe 06/2012 Dezember/Januar finden Sie im Zeitschriftenhandel, oder direkt beim Verlag mit dem Untertitel: **Happiness für jeden Tag - Die besten Tipps fürs neue Jahr**

Das Magazin erscheint alle zwei Monate. Zum Preis von 4.90 Euro pro Ausgabe
Leserservice

Beate Neidhardt

Tel.: (08158) 8021 oder 8022

Fax: (08158) 7142 oder 997430

eMail: bioneidhardt@aol.com

Die Dorn-Methode Sanfte Hilfe für den Rücken
von Franz-Josef Neffe



Dieter Dorn auf dem 7. Dorn-Kongress in Stuttgart im Jahr 2009

Eine Therapiemethode auf Erfolgskurs. Ganz ohne Werbekampagnen und Pharma-Millionen hat sich die Dorn-Methode weltweit einen Namen gemacht. Und nicht nur bei den heute so verbreiteten Rückenproblemen. Denn durch die Fehlstellung von Wirbeln und Gelenken können auch Beschwerden an ganz anderen Körperteilen entstehen. Wie sie sich aufspüren und behandeln lassen, zeigt dieser Bericht. Mit den wichtigsten Selbsthilfe-Übungen.



Dieter Dorn behandelte die Patienten zunächst in seiner Bauernküche

In Ecuador habe ich die letzten drei Tage die Dorn-Methode unterrichtet, an einer Universität in Riobamba. Es war ein großes Ereignis und eine große Ehre für mich. Wir hatten 30 Teilnehmer, die alle aus dem medizinischen Bereich kommen und schon viel Erfahrung im Behandeln von Patienten haben. Nun gibt es 30 neue Dorn-Anwender in Ecuador“, berichtet die Vorsitzende von „Dorn-International“, die Heilpraktikerin Gaby Kirchmann aus Überlingen am Bodensee. „Im Sommer werde ich nach Honduras fliegen, um dort einen Kurs zu leiten, bei dem etwa 20 Dorn-Anwender teilnehmen, die seit rund acht Jahren Dorn praktizieren. Sie kommen aus allen Ecken von Mittelamerika und belegen nun einen Kurs als Ausbilder.“

Die manuelle Gelenk- und Wirbelkorrektur des Allgäuer Bauern, Sägewerks und Musikanten Dieter Dorn ist längst in allen Erdteilen angekommen. Reinhild Isensee aus Bonn, autorisierte Dorn-Lehrerin und Mitglied im Wissenschaftlichen Forschungskreis der Dorn-Methode, bildete schon 2005 in Sri Lanka ehrenamtlich über 120 Dorn-Therapeuten aus. Am 28. Januar 2012 wurde in Colombo, im Ayurveda Hospital, das Dorn-Center Sri Lanka gegründet.

Als Methode, für die man nur Herz und Hand, gesunden Menschenverstand und Gefühl braucht, wird sie in den armen Ländern hoch geschätzt. „Tu nur, was du fühlst!“ oder „Dienen geht vor Verdienen“, das sind Kernsätze des am 19. Januar 2011 verstorbenen Dieter Dorn. Zehntausende haben seine Methode inzwischen gelernt und viele Hundert geben sein wachsendes Lebenswerk in Deutschland, Europa und der Welt weiter.

Die genial einfachen Anfänge

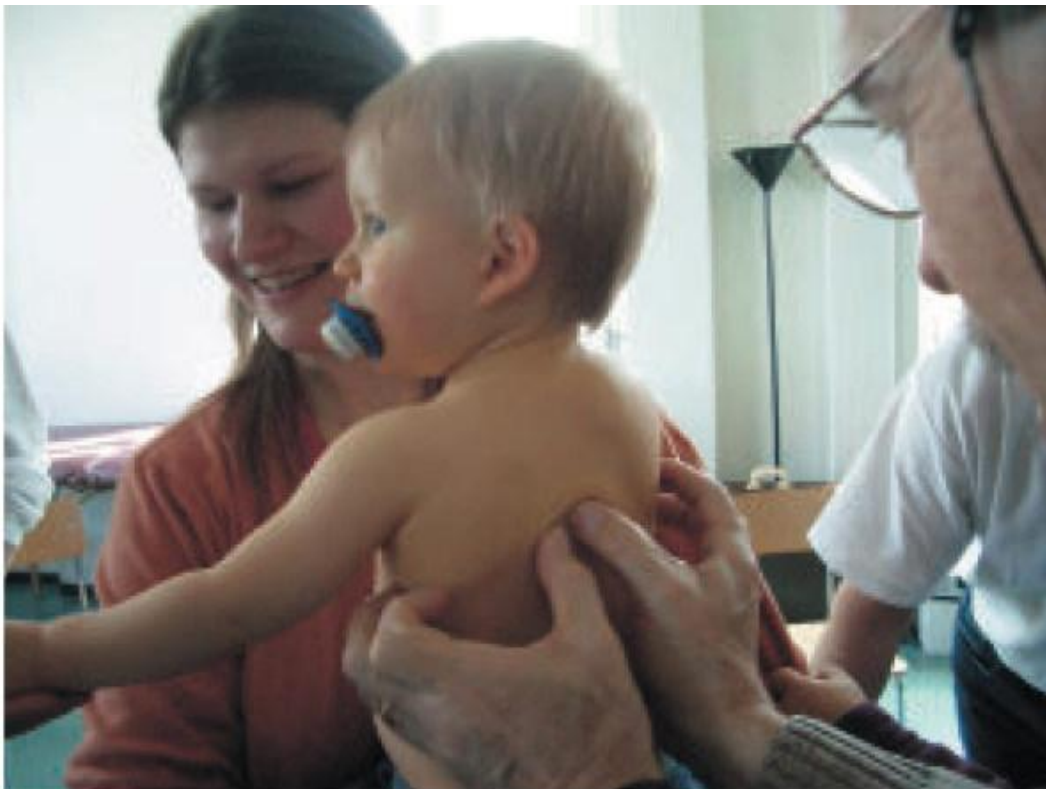
Wie die Dorn-Methode begann, hat Dieter Dorn selbst oft erzählt. In seinem Sägewerk wollte er einen Balken anheben und erlitt dabei einen Hexenschuss, so dass er sich nicht mehr rühren konnte vor Schmerz. Mühsam schleppte er sich zum Schlossbauern in seinem Heimatort Lautrach. Dort musste er sich an den Tisch stellen und mit dem Bein schwingen, während mit dem Daumen an seine Wirbel gedrückt wurde. Und tatsächlich: Auf einmal war der Schmerz weg. Ohne Probleme konnte er sogleich die schwere Arbeit im Sägewerk wieder aufnehmen.

Wann das genau war, hat der Journalist Frank Ziesing recherchiert für ein Buch, das leider nicht erschienen ist. Ich zitiere aus seinem Manuskript: „Der alte Bauer, der ihn behandelte, war Josef Müller, ein beliebter Kommunalpolitiker. Er war verheiratet mit der Schwester von Dorns Vater, somit war er Dorns Onkel. Da nach Dorns Aussage dessen Todesdatum acht Wochen nach der beschriebenen Behandlung war, müsste sich Dorns denkwürdiger Hexenschuss im Oktober 1981 zugetragen haben.“

Damals war Dorn, 1938 geboren, 43.“ Die Dorn- Methode ist also rund 30 Jahre alt. Dass ihm auf so einfache Weise geholfen worden war, hatte Dieter Dorns Interesse geweckt. „Kann man das lernen?“ hatte er seinen Onkel gefragt und der hatte gemeint: „Das brauchst du nicht lernen, du kannst das schon.“ So fing er selbst zu probieren an. Seine Frau Rosemarie war Dorns erste „Patientin“. Zwanzig Jahre litt Rosemarie Dorn schon an Kopfschmerzen. Der Orthopädieprofessor hatte ein Röntgenbild gezeigt: „Da sind die Querfortsätze zu lang, die drücken auf den Nerv, die müsste man abmeißeln.“ Dorn wollte fühlen, wie sich das anfühlt. Er spürte „so harte Knubbel“, die hielt er für herausgerutschte Bandscheiben. Als er eine Weile drückte und massierte, waren sie auf einmal verschwunden – und die Kopfschmerzen seiner Frau auch. Sie kehrten nicht wieder. Dorn glaubte, er habe die herausgerutschten Bandscheiben wieder hineingedrückt. „So ein Laie war ich damals“, hat er später gesagt. Immerhin sind die Folgen günstiger, wenn man als Laie intuitiv Muskelverhärtungen löst und Wirbel richtig korrigiert, als wenn man als Fachmann Querfortsätze abmeißelt. Bei der Dorn-Methode ist grundsätzlich alles, was gefährlich werden und nicht mehr korrigiert werden könnte, verboten.

Warum die Dorn- Methode so hilfreich ist

Tausende von Kilometern Nervenleitungen sind in jedem Menschen angelegt. Sie verbreiten ununterbrochen Informationen, über die Organe und Lebensfunktionen gesteuert und kontrolliert werden. Wo könnte dieser Informationsfluss leichter blockiert werden als an der Austrittsstelle der Nerven aus der Wirbelsäule? Hat man das erkannt, müsste man doch bei jedem Gesundheits-, Schmerz- oder Funktionsproblem grundsätzlich zuerst die Wirbelsäule überprüfen. Seltsamerweise denkt man bei uns oft noch nicht einmal zuletzt daran. Konkrete Beispiele zeigen, was wir da verpassen: Ein 11-jähriger Junge kommt mit seiner Mutter zu Dorn. Neurodermitis am ganzen Körper. Der Arzt hat Kortison gegeben, danach wurde es noch schlimmer. „Damit müssen Sie leben!“ meinte der Arzt. Musste sie nicht. Sie ging mit dem Kind zu Dorn, weil sie gehört hatte, dass man über die Wirbelsäule viele Gesundheitsprobleme beeinflussen kann.



Schon Babys konnte mit der Dorn-Methode geholfen werden

Dorn fühlte die Wirbel ab. Der 9. Brustwirbel war verschoben und blockierte den Nerv, über den die Nebennieren gesteuert werden. Jene Organe, die Kortisol produzieren sollten und es so nicht konnten. (Kortisol ist ein Hormon, das in der Nebennierenrinde gebildet wird und überschießende Reaktionen im Körper verhindert und Entzündungen hemmt). 14 Tage nach der Wirbelkorrektur war alles ausgeheilt und das Kind von dem quälendem Juckreiz befreit.

Eine Ärztin kam über 300 Kilometer weit mit ihrem vier Monate alten „Schreibaby“ zu Dorn. Dorn erspürte eine Blockade am 6. Brustwirbel des Babys: da funktioniert die Magensteuerung nicht. Wenn das Kind schreit, bekommt es das Fläschchen. Das kann es so nicht verdauen – Sodbrennen ist die Folge. Es schreit, bekommt wieder das Fläschchen, bekommt Sodbrennen usw. Dorn befreite das Kind aus dieser Teufelsspirale, indem er sehr einfühlsam massierte, bis die Fehlstellung des Wirbels aufgehoben war. Manchmal möchte man sich gar nicht trauen, etwas zu tun.

Dorn berichtete von einer hochschwangeren Frau, die mit ihrem Mann kam. Ihr Kreislauf war fast am zusammenbrechen. Er sagte: „Ihr müsst sofort ins Krankenhaus!“ Darauf der Mann: „Da kommen wir gerade her.“ Man hatte ihnen dort nicht helfen können. Dorn fühlte eine starke Blockade am 6.

Brustwirbel – der Magen funktionierte nicht. Blähungen drückten nach oben auf Herz und Lunge. Die Frau begann die Arme zu schwingen und Dorn drückte vorsichtig an den 6. Brustwirbel. Der rutschte an seinen Platz, die Frau musste erbrechen. Daraufhin stellten sich normale Körperfunktionen ein.

„Oft bin ich die Endstation“ bekannte Dorn. Zu ihm kamen viele Menschen, die schon eine lange Odyssee zu Ärzten, Fachärzten und den unterschiedlichsten Therapeuten hinter sich hatten. Ich erinnere mich noch genau, als ich 1998 Dieter Dorn bei meinen Recherchen für einen großen Artikel persönlich kennen lernte. Damals kam ein Mann in den 60ern schleppend und wohl unter größten Schmerzen in die Dornsche Bauernküche. Nach zehn Minuten ging er wieder, kopfschüttelnd und total verblüfft: „Reinkommen bin ich mit Schmerzen wie d’Sau und naus spring ich wie a Junger!“

Die Sache mit der Beinlängendifferenz



Dieter Dorn führt eine Beinenlängendifferenz von sechs Zentimetern vor

„Auf 750 Fälle kommt eine echte Beinlängendifferenz“, das war Dorns Statistik aus einigen zehntausend Hilfeleistungen. Das heißt, dass fast alle verordneten Absatzerhöhungen verkehrt und überflüssig sind. Steht man beispielsweise vor einem großen Spiegel und sieht, dass die rechte Schulter höher ist, wird man

die Absatzerhöhung auf der Seite der niedrigeren Schulter anordnen. Hebt man aber auf der Seite der niedrigeren Schulter (mit dem höheren Absatz) das Becken, dann weicht die Wirbelsäule noch weiter auf die andere Seite aus und die höhere Schulter wandert noch höher. Der Mensch hat zwei Waagen eingebaut: die Schulter- und die Beckenwaage, und beide müssen stimmen.

Auch der Orthopädie und Physiker Dr. rer. nat. Markus Hansen aus Berlin (siehe Interview) würde die in der Dorn- Szene allgemein verbreitete Ansicht zur Ursache für Beinlängendifferenzen gerne korrigiert wissen. Es erklärt sich ja stets so schön, dass das Bein länger ist, weil der Gelenkkopf des Oberschenkelknochens aus der Gelenkpfanne mehr oder weniger herausgerutscht (subluxiert) ist und dass mit dem einfachen Dorn'schen Hebelgriff „die Hüfte wieder reindrückt“. Aber diese Erklärung ist falsch. Wer Medizin studiert und einmal so ein Gelenk seziert hat, weiß dies. Dr. Hansen ist mit zwei Patienten nach Hannover gefahren. Dort steht eines von zwei offenen Kernspin-Tomographiegeräten in Deutschland. Hier wird man nicht nur liegend in die Röhre geschoben, sondern auch sitzend oder stehend. So kann die Untersuchung in genau der Position gemacht werden, in der der Patient die Schmerzen hat. Patient Nr. 1 war mehrfach am Hüftgelenk operiert worden, Patientin Nr. 2 hatte gesunde Hüften aber eine ausgeprägte Skoliose, also eine Wirbelsäulenverkrümmung. Die Kernspin-Tomographie zeigte bei beiden keinerlei Veränderung am Hüftgelenk nach der Dorn-Behandlung.

In jeder Familie kann und sollte wenigstens einer die Dorn-Methode erlernen. Das geht an einem Tag. Ich weiß das selbst aus meinen Dorn-Selbsthilfetagen der letzten zwölf Jahre. Danach ist man zwar noch kein Meister, aber immerhin Anfänger. Für jedes Problem gibt es eine Selbsthilfe-Übung. Dorn betonte stets: „Das Zeigen der Selbsthilfeübungen und eine solide Beratung sind wichtiger als die Behandlung.“

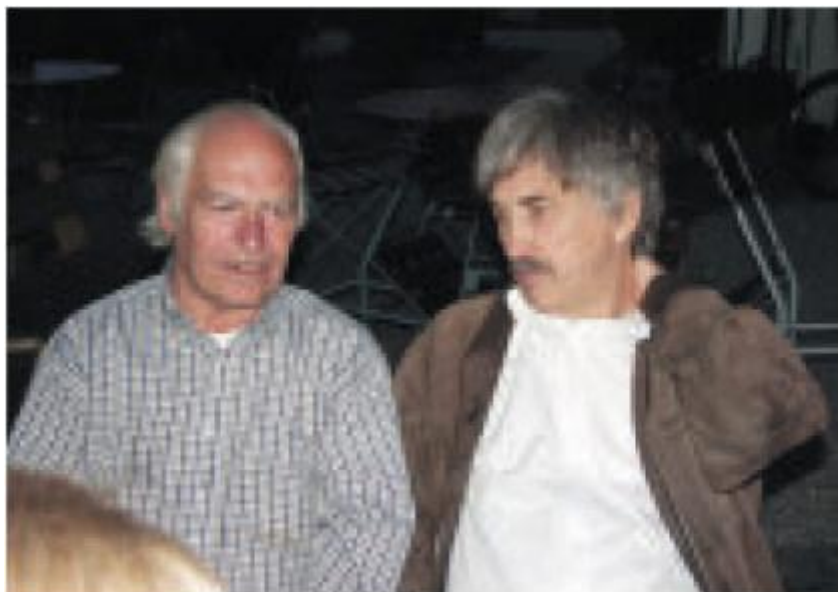
Die Dorn-Methode – ein Dienst am Menschen

Die Methode Dorn hat den großen Vorteil, eine intuitive Methode zu sein. Damit ist sie dem Menschen so nahe, wie man nur sein kann. Man kann damit Dinge fühlen, die kein Röntgenapparat sieht. Der Nachteil dieses Vorteils ist allerdings, dass sie damit den herrschenden Wissenschaften ihren schwächsten Schwachpunkt zeigt. Nämlich, dass ihre Herrschaft allein darauf basiert, nur das anzuerkennen, was sie selbst (schon) messen kann. Wissenschaft will dem Menschen gar nicht nah sein. Sie geht auf „objektive“ Distanz – und macht sie damit zum Objekt. Natürlich ist Objektivität eine wichtige und hilfreiche Sache – solange sie dient und nicht allein herrschen will. Die Dorn-Behandlung versteht sich als Dienst. Der Helfer fühlt sich erst in die Gegebenheiten ein. Ja, man könnte über das Abfühlen der Wirbelsäule ohne weiteres zu einer sehr tiefgründigen Diagnose kommen. Das ist für den Behandlungserfolg aber nicht nötig. Es ist zwar ganz interessant, wenn ich dem Betroffenen sagen kann, dass seine seitlichen Kopfschmerzen verschwinden, wenn wir den 4. Brustwirbel korrigiert haben. Aber wenn er das nicht weiß und der Wirbel einfach so korrigiert wird, funktioniert das genauso. Es kann übrigens auch von ganz allein passieren, wenn sich der Betroffene nämlich irgendwie so bewegt, dass die Blockade gelöst wird. Mit der Dorn-Methode kann man übrigens auch Tieren, vom Hund bis zum Pferd, ausgezeichnet helfen.

Die Dorn- Methode auf Erfolgskurs

Über 40 Dorn-Publikationen gibt es heute, zum Teil in mehrere Sprachen übersetzt. Neu sind Winfried Abts „Osteobalance“ und der reich bebilderte „Atlas der Dorn-Therapie“ von Bahn/Koch/Raslan. Der vor zwölf Jahren für Dorn-Anwender gegründete Verein „Rückgrad e.V.“ hat inzwischen über 1700 Mitglieder. 2010 wurde der Dorn-Verband Schweiz gegründet. In Deutschland kehrt der 9. Dorn-Kongress „DORN für jedes Lebensalter“ vom 5.- 6. Oktober 2013 nach Memmingen zurück. Hier treffen

sich wieder Dorn- Helfer, Betroffene und Interessierte als große Familie, um Dieter Dorns Vermächtnis weiter zu tragen: Die Dorn-Methode gehört jedem. Sie ist auf dem Weg, eine echte Volksmedizin zu werden.



BIO-Autor und Dornlehrer Franz-Josef Neffe (rechts) mit Dieter Dorn

Autor: Franz Josef Neffe, Dorn-Lehrer,
Deutsches Coué-Institut, 89284 Pfaffenhofen,
Webergasse 10, Tel. 07302 -5580,
mailto:Mail: coue@fjneffe.de

Buchtipps & Infos

- **Winfried Abt: „Osteobalance“, mit DVD, Foitzick Verlag, ISBN 978-3- 929338-59-1, € 39,95**
- **Peter Bahn/Sven Koch/Gamal Raslan: „Atlas der Dorn- Therapie“, Foitzick, ISBN 978-3-929338-54-6, € 69,95**
- **Dieter Dorn: „Es ist nie zu spät für einen gesunden Rücken“, Integral, ISBN 978-3-7787-9213-1, € 14,95**
- **Dieter Dorn: „Die ganzheitliche Methode Dorn“, Integral, ISBN 978-3-7787-9184-4, € 14,95**
- **Sabine Knoll: „Die Dorn-Methode“, Goldmann, ISBN 978-3-442-16543-8, € 6,90**
- **Gamal Raslan: „Der sanfte Weg zur Mitte: Die Dorn-Methode“, Aurum, ISBN 978-3-89901-018-3, € 19,80**

Klicken Sie auf die Titel, um zu den Büchern zu gelangen.

Dorn im Internet:

- <http://www.dorn-forum.info>
- <http://www.dorn-kongress.de>
- <http://www.dornfinder.org>
- <http://www.dornmethode.info>
- <http://www.dorn-international.de>
- <http://www.dorn-kongress.ch>
- <http://www.rueckgrad.com>
- <http://www.breuss-dorn-seminare.de>
- <http://www.breuss-dorn-shop.de>

DORNARTIKEL BIOMAGAZIN: DIE WICHTIGSTEN SELBSTHILFEÜBUNGEN

Die wichtigsten Selbsthilfe-Übungen

Die Türkantenübung



Türkantenübung: Becken vor und zurück bewegen – Rücken an Kante abrollen – Arme langsam schwingen

Mit rundem Rücken an die Türkante lehnen – in die Knie gehen – Becken immer wieder vor und zurück bewegen – dabei Rücken an der Kante immer wieder rauf und runter abrollen. Kante neben der Wirbelsäule – dazu langsam die Arme gegenläufig schwingen. So kann jeder seine harten Muskeln weich massieren. Der Druck kommt langsam und fängt dosiert bei den Wirbelfortsätzen an, die zu weit vorstehen und drückt sie in kleinen Bewegungen dahin, wo sie hin gehören. Da sich dabei Schlacken lösen, empfiehlt es sich, dem Körper beim Ausscheiden zu helfen, indem man genügend Wasser oder Tee trinkt. Andernfalls kann es einen Muskelkater geben. Mit dieser Übung ist man sogar im Vorteil gegenüber der Behandlung: Wenn der Therapeut drückt und es wehtut, verspannen sich die Muskeln, drückt nur die Türkante, so bleiben die Muskeln locker. Diese Übung sollte man auch zur Vorbeugung täglich machen, am besten ein paar Mal. Türkantenübung: Becken vor und zurück bewegen – Rücken an Kante abrollen – Arme langsam schwingen

Die Ischiasschmerz-weg-Übung



Ischias-Übung: Abstützen – an die Wirbel drücken – Bein pendeln lassen

Ich lasse die Betroffenen die Hand dahin legen, wo es wehtut. Legen sie sie seitlich auf eine Gesäßhälfte, ist das Becken oft nur nach oben und hinten verdreht. Um diese Beckenhälfte wieder nach vorne zu bekommen, lehnt man sich mit der schmerzenden Hälfte in den Türrahmen und schlägt mit dem anderen Bein ein paar Mal nach hinten. Lässt der Schmerz nach, fährt man mit der Übung fort. Ich habe das einmal an zwei Kongresstagen in Norddeutschland zehn Leuten mit Ischiasschmerzen gezeigt und bei sieben hat es sofort geholfen. Eine Dame staunte: „So einfach geht das? Und ich war schon bei zwei Orthopäden!“

Die Hüftübung



Hüftübung: Bein anwinkeln – einhaken – ganz abstellen

Mit einem einfachen Hebelgriff hat Dorn immer zuerst für gleich lange Beine gesorgt. Das geht im Stehen wie im Liegen: Bein anwinkeln – mit der Hand außen auf Höhe der Gesäßfalte einhaken – leicht heranziehen – bis das Bein ganz neben das andere abgestellt bzw. abgelegt ist.

Die Nackenübung



Nackenübung: Fühlen – drücken – Kopf dagegen drehen

Einfach die Fingerspitzen hinter dem Hals zusammenführen. Mit den Handflächen seitlich an die Muskeln über den Wirbelquerfortsätzen drücken und dabei ständig leichte Drehbewegungen dagegen machen. So hat es Dieter Dorn empfohlen. Man kann aber auch einfach mit einer Hand um den Nacken greifen nach vorne ziehen und mit dem Kopf Drehbewegungen dagegen machen. Alles sanft und leicht, aber bestimmt. Wenn wir mit dem Finger seitlich am Nacken in Richtung Halswirbel drücken und es tut weh, dann legen wir den Kopf auf diese Seite, halten hinter die schmerzende Stelle und machen leichte Drehbewegungen dagegen

Die Barrenübung



Barrenübung: Aufstützen – Beine gegengleich schwingen

Die Wirbelsäule aushängen kann man, wenn man sich zum Beispiel auf zwei zueinander gedrehte Stuhllehnen stützt und mit beiden Beinen gegenläufig schwingt. Das könnten die meisten auch, wenn sie sich mit den Armen an eine Stange hängen. Jemandem mit starkem Übergewicht und schwachen Muskeln könnte es dabei aber das Schultergelenk auseinander ziehen. Das wird durch das Aufstützen bei der Barrenübung vermieden.

BIOMAGAZIN: DR. M. HANSEN INTERVIEW ZUR DORNMETHODODE

„Heute brauche ich im Jahr nicht so viele Spritzen in meiner Praxis wie vor dem Dorn-Kurs an einem Tag!“

Fragen an Dr. rer. nat. Markus Hansen, Orthopäde in Berlin



Der Orthopäde und Physiker Dr. Markus Hansen ist heute überzeugter Dorn-Therapeut. Seit einigen Jahren leitet er die „wissenschaftliche Forschungsgruppe Dorn-Therapie“

Herr Doktor Hansen, Ihr Vater, der Chirurg und Orthopäde Dr. Thomas Hansen, entdeckte Dieter Dorn in den 1980er Jahren. Dorn gab seine Seminare im Hause Hansen. Sie nahmen erst 1990 teil?

Dr. Markus Hansen: Wider Erwarten hat die Dorn-Methode schon in den Tagen nach diesem Kurs meine Praxisabläufe völlig umgekrempelt! Statt mehr als 50 Spritzen am Tag habe ich nun die Methode Dorn angewendet. Damit konnte ich, im Gegensatz zur klassischen Chirotherapie, die ich bis dahin gelegentlich eingesetzt hatte, erstaunliche therapeutische Erfolge erzielen. Heute brauche ich im Jahr nicht so viele Spritzen in meiner Praxis wie vor dem Dorn-Kurs an einem Tag!



Fehlstellungen der Wirbel lassen sich durch sanfte, einfühlsame Massage beheben

Worin sehen Sie die Vorzüge der Dorn-Methode in der Praxis?

Dr. Markus Hansen: Ich kann mir meine orthopädische Praxis heute ohne die Dorn- Methode einfach nicht mehr vorstellen! Fast jeder Patient wird beim ersten Besuch nach ausführlicher Erhebung der Anamnese von den Füßen bis zum Kopf nach der Dorn-Methode untersucht und behandelt. Das erlaubt Rückschlüsse auf die Ursachen der meisten orthopädischen Beschwerden und Schmerzen, die mit bildgebenden Verfahren nicht zu erhalten sind. Wir können – ergänzend mit weiteren Methoden – die Ursachen der Beschwerden dann oft dauerhaft beheben, sodass kein Therapeut mehr gebraucht wird.

Wo erleben Sie Grenzen der Dorn-Therapie?

Dr. Markus Hansen: Die Dorn-Methode ist ein wunderbares „Werkzeug“ in meiner Hand als Orthopäde, mit deren Hilfe ich muskulär bedingte Fehlstellungen von Gelenken und Wirbeln leicht finden und mit dem – und nicht gegen den – Patienten korrigieren kann. Damit kann ich die Folgen dieser Fehlstellungen – Schmerzen oder auch Störungen der inneren Organe – ganz oder weitgehend beheben. Nicht behandeln kann ich mit der Dorn-Methode oft die Ursache der Fehlstellungen, der Blockierungen. Ich versuche dann die Ursache herauszufinden und diese dann auch mit anderen „Werkzeugen“ bzw. Therapien dauerhaft zu beheben, sodass der Patient ohne Verbote schmerzfrei leben kann.

Wirbelblockaden – oft ein neuronales Steuerungsproblem Was hindert Ärzte daran, die Dorn- Methode in ihrer Praxis anzuwenden?

Dr. Markus Hansen: Abgesehen von der wenig medizinisch-wissenschaftlichen Ausdrucksweise Dorns passt die Dorn-Methode nicht in unser „Gesundheitssystem“. Wir verdienen nicht daran, den Patienten gesund zu machen, wir verdienen daran, dass der Patient möglichst krank bleibt!

Auf dem Dorn-Kongress zeigten Sie, dass Wirbelblockaden mehr ein neuronales Steuerungsproblem sind. Wie wirkt die Dorn-Methode auf diese Steuerung?

Dr. Markus Hansen: Die Wirbel sind im Prinzip frei beweglich. Es gibt so gut wie keine Reibung in den Wirbelgelenken, die Stellung der Wirbel zueinander wird nicht durch Nägel oder Schrauben oder Klemmen fixiert, sondern allein durch das Wechselspiel der vielen verschiedenen Muskeln. Mit jenen Kräften also, die von den an der Wirbelsäule befestigten Massen durch die Schwerkraft und durch Trägheit (bei Bewegung) ausgehen. Ein beispielsweise reflektorisch verursachtes Steuerungsproblem kann ich durch eine Stellungskorrektur mit der Bewegung des Patienten im Sinne der Dorn-Methode oft korrigieren. Erfolge der Dorn-Methode werden tagtäglich in der Praxis bewiesen Als „dienende Fühl-Methode“ kommt die Dorn- Therapie dem Menschen sehr nahe. Wissenschaft dagegen geht zum Menschen auf Distanz.

Wie sieht es da mit der Anerkennung der Dorn-Methode durch die Wissenschaft aus?

Dr. Markus Hansen: Klinische Studien werden von Einrichtungen finanziert, die sich vom „wissenschaftlichen Wirksamkeitsnachweis“ einer Therapie so hohe wirtschaftliche Erträge versprechen, dass sie die sechs- bis achtstelligen Euro-Beträge für die Forschung aufbringen können. Das ist im Allgemeinen in der Pharma-Branche der Fall, aber nicht dort, wo ein paar Idealisten mit dem Auge, den Ohren, dem Mund und den Händen ihre Patienten heilen wollen.

Entscheidend ist aber doch, wie zuverlässig eine Methode in der Praxis hilft.

Dr. Markus Hansen: Therapeuten erleben die Wirksamkeit der Dorn-Methode jeden Tag in ihrer Praxis, so wie ich und jeder andere (gute) Dorn-Anwender. Für die Allgemeinheit wird die Wirksamkeit der Dorn-Methode ganz deutlich durch ihre rasante Verbreitung, ohne finanzielle Mittel für Werbekampagnen oder große Medienunterstützung, bewiesen! Wenn sie den Patienten nicht besser

helfen würde, als die übliche medizinische Versorgung, wäre das nicht möglich gewesen!
Herr Dr. Hansen, wie danken Ihnen sehr herzlich für das informative Gespräch.

Interviewpartner: Dr. rer. nat. Markus Hansen, Orthopäde
Vorsitzender des wissenschaftlichen Arbeitskreises der DornMethode: <http://www.dornmethode.info>
Kantstraße 153
10623 Berlin
Tel.: 030-66 76 31 78. Fax: 030-66 76 31 79
Mail: patient@dr-hansen.de Home: www.dr-hansen.de

HINTERGRUNDINFORMATIONEN BIOMAGAZIN: WIRBELBLOKADEN SIND STEUERUNGSPROBLEME

Wirbelblockaden sind Steuerungsprobleme

Die Stellung der Wirbel zueinander wird allein durch das Wechselspiel der vielen verschiedenen Muskeln gehalten

Bei den Wirbeln bewegt sich viel weniger als gemeinhin angenommen. Wirbel sind nicht „rausgerutscht“ oder „eingeklemmt“ wie eine Schublade, der man einen Stoß gibt und sie damit wieder „gängig“ macht.

Wirbel funktionieren anders. Wirbel werden gehalten, gesteuert oder ggf. über die Muskulatur blockiert. Wie Wirbel funktionieren, hängt direkt damit zusammen, wie ihre Steuerung funktioniert.

Wenn einzelne Muskeln – aus welchen Gründen immer – nicht mitmachen, gibt es Schmerz, Blockade, Fehllhaltung, Problemwachstum. Dorn hat seine Gelenk- und Wirbelkorrektur immer als Dienst am (Organismus des) Menschen verstanden. Damit war er intuitiv all jenen Methoden voraus, die den Menschen mit Kraftakten und Überrumpelung in eine von ihnen definierte Form zu bringen trachten. Die „Schublade“ Wirbel dahin reißen, wo man ihn haben möchte, das war bei Dorn immer verboten.

Bei der Dorn-Methode geht es ums Einfühlen und das heißt: Alles Wesentliche ist schon da. Der Dorn-Therapeut ist nur der achtsame Be-diener. Er massiert die Muskeln, lässt den Betroffenen sich bewegen, greift per Daumendruck steuernd in die Bewegung ein. Denn Wirbel funktionieren so gut wie ihre Steuerung über die Nervenleitungen vom Gehirn.

Dazu noch ein Beispiel: Man rief Dorn einmal ins Krankenhaus zu einer Klosterfrau, der hing die Zunge aus dem Mund. Sie konnte sie nicht mehr hineinziehen und im Mund behalten. Dorn fühlte und korrigierte die Blockade am 2. Halswirbel, danach funktionierte die Zungensteuerung wieder.

Wie man schwache Muskeln stabilisieren und trainieren kann

Unsere Muskeln sind ein zusammenhängendes System, von der Sohle bis zum Scheitel. Jede Kette ist nur so stark wie ihr schwächstes Glied. Wenn wir nur die starken Glieder immer noch stärker machen, reißt die Kette noch leichter.

Dr. Richard Smišek aus Prag hat auf Dorn- Kongressen demonstriert, wie intelligent man die schwachen Muskeln stabilisieren und trainieren kann. Selbst behinderte Senioren können mit den Übungen im Sitzen anfangen. Wenn die Muskelketten funktionieren, fangen sie im Körper viele Kräfte auf, die sonst bis zu den Füßen durchknallen und sie platt machen, senken und spreizen.



Dieter Dorn übt mit Dr. Richard Smišek aus Prag die Spiralstabilisation

Dr. Eugen Rašev, ebenfalls Referent der Dorn-Kongresse und Facharzt aus der Prager Schule, zeigte mit seinem „Propriomed“ – einem Schwingstab mit dosierbarer Frequenz – wie man die kleinen Haltemuskeln trainiert, die von einem Wirbel zum nächsten gehen. Das übliche Krafttraining erreicht sie nicht – aber mit Schwingungen funktioniert es.

BUCHVORSTELLUNG: ERHARD SEILER "DER EINFACHE WEG ZUR METHODEDORN"

Erhard Seiler:

"Der einfache Weg zur MethodeDorn"

Behandlungsanleitungen, Selbsthilfeübungen und Akupressur



Ein handliches Arbeitsbuch für alle, die die MethodeDorn erlernen, ausüben und weiterentwickeln möchten. Mit Anleitungen für Therapeuten und Anwender, Selbsthilfeübungen und hilfreichen Tipps für einen gesunden Rücken.

Dieses Buch soll ein Arbeitsbuch sein für alle, die die MethodeDorn erlernen, ausüben oder weiterentwickeln möchten. Deshalb sind nicht nur Anleitungen für Therapeuten bzw. Anwender enthalten, sondern auch Selbsthilfeübungen und Übungen zur Wirbelsäulengymnastik.

Neuerscheinung im Dezember 2012

€ 24,95 [D]

"Mein Ziel ist, die Gesundwerdung und Gesunderhaltung des Rückens zu unterstützen und zu fördern. Seit vielen Jahren schon praktiziere ich dies jeden Tag als Dorn-Anwender. Und weil ich aus tiefstem Herzen überzeugt und begeistert von der Methode bin, möchte ich andere Menschen dazu anregen, ihrem Körper allgemein und ihrer Wirbelsäule im Speziellen etwas Gutes zu tun. Ich hoffe, mein Ziel mit diesem Buch zu erreichen."



Erhard Seiler

Sie finden das Buch neu in unserem Programm.

Bestellen Sie noch heute und Sie erhalten das Buch druckfrisch am Erscheinungsdatum:

Sie finden das Buch in der Rubrik "allg. Dornliteratur"

Klicken Sie hier für die Vorbestellung **Bestellseite**

weitere interessante Bücher finden Sie im Bereich "allg. Dornliteratur":

Klicken Sie hier für die **allg. Dornliteratur**

Unser Gesamtprogramm mit allen Produkten finden Sie unter:

Klicken Sie hier für den **breuss-dorn-shop.de**

DORN-KALENDER 2013 SEPTEMBER-DEZEMBER

Selbsthilfeübungen nach der MethodeDorn
Kalender 2013



Die Selbsthilfeübungen sind ein essentieller Bestandteil der Dorn-Methode. Neben der Dorn-Behandlung durch einen Anwender kann der Betroffene mit den Selbsthilfeübungen die Statik ausrichten und den Bewegungsapparat stabilisieren.

In den folgenden Monaten präsentieren wir Ihnen die Kalenderblätter in Auszügen:

Korrektur des Schulterblatts



Legen Sie Ihre Hand auf Ihr Schultergelenk und heben Sie den Arm an, bis er in einem Winkel von 90 Grad, also waagrecht, zu Ihrer Schulter steht. Senken Sie den Arm und drücken Sie dabei das Schultergelenk zum Körper hin.

September 2013

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30						

Korrektur des Handgelenks und Ellenbogens



Im Sitzen einen Arm anwinkeln und am Oberschenkel abstützen. Mit der anderen Hand das Handgelenk umfassen und unter sanftem Druck das Handgelenk durchstrecken.

Beugen Sie Ihren Arm im rechten Winkel nach oben und umfassen Sie dabei den Ellenbogen mit der anderen Hand. Strecken Sie nun den Arm langsam aus und drücken Sie dabei auf das Ellenbogengelenk, bis der Arm vollständig ausgestreckt ist.

Oktober 2013

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3 <small>1.0. Deutsche Erntedankfest</small>	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31 <small>Reformationstag</small>			

Korrektur der Hand- und Fingergelenke



Winkeln Sie Ihr Handgelenk an und umfassen Sie es mit der anderen Hand. Handgelenk mit Druck zum Gelenk hin geradestellen.



Winkeln Sie Ihren Finger an und umfassen dabei mit dem Daumen und Zeigefinger das Gelenk. Finger mit Druck zum Gelenk hin geradestellen.

November 2013

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1 <small>Abendessen</small>	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20 <small>Heilig Martin</small>	21	22	23	24
25	26	27 <small>Heilig Martin</small>	28	29	30	

Korrektur des Kiefergelenks



Öffnen Sie Ihren Mund und positionieren Sie Ihre Hände beidseitig am Kinn. Schließen Sie Ihren Mund, indem Sie langsam mit Ihren Händen in Richtung Ihrer Ohren drücken.

Dezember 2013

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25 <small>1. Weihnachtsfest</small>	26 <small>2. Weihnachtsfest</small>	27	28	29
30	31 <small>Silvester</small>					

Die Übungen können auch präventiv den Bewegungsapparat ausrichten und stabilisieren. Ideal zur Vorbeugung von Wirbelsäulen- und Gelenkproblemen.

Jeder Monat steht unter einem anderen Motto. Die Übungen sind einfach und verständlich dargestellt und können ohne großen Zeitaufwand schnell durchgeführt werden.



Wir führen den Kalender mit folgender Preisstaffelung im Programm:

1-10 Stück zu 15.00 Euro

11-25 Stück zu 13.50 Euro

25-50 Stück zu 11.50 Euro

> 50 Stück zu 09.00 Euro

Zzgl. Versandkosten

größere Mengen auf Anfrage.

Als Erinnerungshilfe an die Wand gehängt. Für jeden selbst, oder als ideales Geschenk für alle, deren Gesundheit einem am Herzen liegt.

Das ideale Geschenk für Patienten, Kunden und Klienten, für Kollegen, Freunde, Bekannte und Verwandte zum Geburtstag, Weihnachten und für jeden Anlass.

Ein passendes und bleibendes Geschenk für jeden DORN-Anwender.

Bestellen Sie heute und Sie erhalten den Kalender 2013 zugesandt:
in unserem breuss-dorn-shop.de: Klicken Sie hier für die **Bestellseite**

per Mail: **bestellung@breuss-dorn-shop.de**

per Bestellfax unter: Klicken Sie hier für die **Bestellfax Kalender 2013**

weitere interessante Produkte finden Sie im Bereich "Aktionen":

Klicken Sie hier für den **Aktionen**

Unser Gesamtprogramm mit allen Produkten finden Sie unter:

Klicken Sie hier für den **breuss-dorn-shop.de**

I M P R E S S U M (Breuß-Dorn-Newsletter)

NSC-Natural Spinal Care®

Ausbildungszentrum für Breuß und Dorn

& alles für die Anwendungen nach Rudolf Breuß und Dieter Dorn

Inhaber: Michael Rau

76448 Durmersheim, Römerstr. 56

Telefon: 07245-937195 e-mail: **info@breuss-dorn-shop.de**

Telefax: 07245-937194 Internet: **www.breuss-dorn-shop.de**

Steuer-Nr.: 39338/44622

Ust-IdNr.: entfällt

Handelsregister-Nummer: entfällt

nicht im Handelsregister eingetragenes Kammermitglied der IHK-Karlsruhe

Unser Newsletter ist ein Informationsmedium für Neuigkeiten der Methoden nach Breuß und Dorn und unserem Ausbildungszentrum.

Wir wenden uns damit an Therapeuten, Ärzte, Heilpraktiker, Gesundheitsberater, Interessierte, Betroffene, etc. - für alle, die die BREUß- und DORN-Methoden anwenden und sich für die Methoden interessieren, zum Informations- und Erfahrungsaustausch.

Sie finden in unserem Newsletter Neuigkeiten, Erfahrungsberichte, Studien, Termine, Buchvorstellungen, Produktneuheiten, u.a..

Wir veröffentlichen gerne auch Ihre Neuigkeiten, die für allen anderen Leser interessant sind, wobei sich die Newsletterredaktion das Recht vorbehält Artikel zu kürzen, abzulehnen, oder terminlich in einer anderen Ausgabe zu veröffentlichen.

Copyright 2006-2012 NSC-Natural Spinal Care®. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, wenn nicht anders angegeben, mit Quellenangabe: www.breuss-dorn-shop.de frei. Der Bezug der Newsletter ist kostenlos und kann jederzeit beendet werden. In unserer Bezugsdatei werden nur die e-mail-Adressen ohne jeden weiteren Personenbezug gespeichert. Es ist daher erforderlich, dass eine Abbestellung von der Empfängeradresse erfolgen muss. Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, klicken Sie

auf den folgenden Link. Newsletter abbestellen: newsletter-loeschen@breuss-dorn-shop.de Wir werden Sie dann aus der Datenliste der Empfänger streichen.

Der regelmäßige Versand unserer Newsletter erfolgt 1x pro Monat. Bei einer Netzüberlastung können sich die Übertragungszeiten verschieben. Haben Sie jedoch einmal keinen Newsletter auf ihrem Rechner, bitten wir um Information.

Der Bezug des Newsletters wird von uns aus beendet, wenn Ihr e-mail-Programm oder Ihr Provider den Bezug zurückweist (Fehlerhafte Programmierung eines Spam-Schutzes, der Mailbox oder der Abrufparameter). Sollte der Newsletter fehlerhaft ankommen (Steuerzeichen statt Umlauten), teilen Sie uns dies bitte mit.

Haben Sie den Newsletter von jemand anderem erhalten und sind nicht in der Verteilerliste, senden Sie uns eine e-mail und schreiben einfach **NEWSLETTER ANMELDUNG**.

Wenn Sie der Meinung sind, dass ein anderer Kollege oder eine andere Kollegin unseren Newsletter ebenfalls erhalten sollte, schreiben Sie bitte **EMPFEHLUNG NL** und die e-mail-Adresse des neuen Empfängers. Wir nehmen diese Adresse dann in unsere Newsletter-Datei auf und versenden den letzten aktuellen Newsletter. Newsletter-Versand-Adressen werden von uns ausschließlich für diese Zwecke gespeichert und enthalten keinen weiteren Personenbezug. Sie werden Dritten nicht weitergegeben.

Bilder/Grafiken: Artikel 1,2,3,4, F.J. Neffe, Bio-Magazin, Dorn-Kongress, Gesund Media, Artikel 5,6 Gesund Media

Wenn Sie unseren Newsletter nicht richtig angezeigt bekommen, klicken Sie bitte auf:

<http://www.breuss-dorn-shop.de/breuss-dorn-newsletter-11.2012.pdf>

Für die Anzeige der Dokumente benötigen Sie den Acrobat Reader. Sollte das Programm auf Ihrem Rechner noch nicht installiert sein, so können Sie es unter <http://get.adobe.com/de/reader/> kostenfrei beziehen.

Alle bisher erschienen Newsletter finden Sie auf unsere Seite: **[Breuss-Dorn-Newsletter](#)**

MEDIADATEN

Sie wollen in unserem Newsletter auf Ihre Präsenz, Produkte, Seminare, Neuigkeiten, Bucherscheinungen, etc. aufmerksam machen?

Von der Bannereinspielung bis zu PR-Berichten besteht jede Möglichkeit. Sprechen Sie mir unserem PR-Berater. Unsere Mediadaten finden Sie unter:

[Mediadaten breuss-dorn-newsletter.pdf](#)